

Paulskirche

Paulsplatz 11
60311 Frankfurt am Main

Tel: +49 69 212 34920
Fax: +49 69 212 31621

protokoll@stadt-frankfurt.de
www.frankfurt.de

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 18. Dezember 2019 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Paulskirche
Außenansicht

©Stadt Frankfurt am Main

Parken

Parkplatz für Menschen mit Behinderung



Parkplatz für
Menschen mit
Behinderung

©Gisela Moser



Parkplatz für
Menschen mit
Behinderung

©Gisela Moser

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 3 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 192 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich:
20 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 104: Die Parkplätze sind an der Straße, d.h. die Straße kann zum Aussteigen mitgenutzt werden.

Die Parkplätze befinden sich in der Bethmannstraße.

Weg vom Parkplatz zum Haupteingang



Weg vom Parkplatz
zum Haupteingang

©Gisela Moser



Weg vom Parkplatz
zum Haupteingang

©Gisela Moser

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 20 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

ÖPNV

ÖPNV

Es gibt in der Umgebung mehrere Haltestellen des ÖPNV, z.B. Straßenbahn Römer/Paulskirche, U-Bahn Dom/Römer. Informationen zur Barrierefreiheit der Haltestellen finden Sie unter <https://www.rmv.de/c/de/fahrgastinfos/rmv-fuer-alle-lebenslagen/mobilitaetseingeschraenkte/>

Haupteingang

Eingangsbereich Haupteingang



Eingangsbereich
Haupteingang

©Gisela Moser



Eingangsbereich
Haupteingang

©Gisela Moser

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Weg vor dem Haupteingang



Weg vor dem
Haupteingang

©Gisela Moser

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 10 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Schwelle/Stufe/Treppe

Stufen am Haupteingang



Stufen am
Haupteingang

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 2

Höhe der Schwellen/Stufen: 14 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat keinen Handlauf.

Es sind keine Handläufe vorhanden.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist nicht hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Stufen im Flur zur Wandelhalle



Stufen im Flur zur Wandelhalle

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 3

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat keinen Handlauf.

Es sind keine Handläufe vorhanden.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Flur zur Wandelhalle



Flur zur Wandelhalle

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 8 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Tür zwischen Haupteingang zur Wandelhalle



Tür vom
Haupteingang zur
Wandelhalle

©Gisela Moser

Art der Tür: Einflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Plenarsaal (1. OG)

Plenarsaal



Plenarsaal

©Gisela Moser



Plenarsaal

©Gisela Moser



Plenarsaal

©Gisela Moser

BREITE des Raums: 20 m

TIEFE des Raums: 15 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Es können einzelne Stühle entfernt werden, wenn Gruppen von Menschen im Rollstuhl angekündigt sind. Einzelne Rollstuhlplätze gibt es hinten und an den Seiten. Zur Bühne führen 3 Stufen à 18 cm Höhe.

Wandelhalle (EG)



Wandelhalle (EG)

©Gisela Moser



Wandelhalle (EG)

©Gisela Moser

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind nicht allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Ein Film zeigt die Geschichte der Paulskirchenversammlung.

Anmerkungen für den Gast: Zu 202+204: nur teilweise

Treppe vom EG ins 1. OG



Treppe vom EG ins
1. OG

©Gisela Moser



Treppe vom EG ins
1. OG

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 25

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Es sind zwei baugleiche Treppen vorhanden.

Aufzug



Aufzug

©Gisela Moser

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

Flur zum Aufzug (EG und UG)



Flur zum Aufzug
(EG und UG)

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 4 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Flur ist baugleich im EG und im UG.

Tür

Tür zum Flur zum Aufzug (EG und UG)



Tür zum Flur zum
Aufzug (EG und
UG)

©Gisela Moser

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Die Türen im EG und UG sind baugleich.

Tür zwischen Hintereingang / Treppe zum Plenarsaal und der Wandelhalle



Tür zwischen
Hintereingang /
Treppe zum
Plenarsaal zur
Wandelhalle

©Gisela Moser

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 104: Die Tür steht offen.

WC für Gäste mit Behinderung (UG)

Raum im UG

BREITE des Raums: 10 m

TIEFE des Raums: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Raum ist oval. Er wird temporär für Ausstellungen genutzt, im Normalfall ist er aber leer und dient nur als eine Art Foyer.

Wandelhalle (EG)



Wandelhalle (EG)

©Gisela Moser



Wandelhalle (EG)

©Gisela Moser

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind nicht allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Ein Film zeigt die Geschichte der Paulskirchenversammlung.

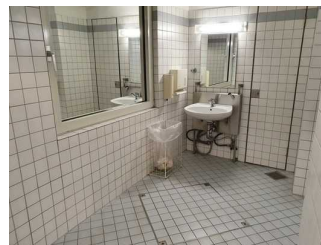
Anmerkungen für den Gast: Zu 202+204: nur teilweise

WC für Menschen mit Behinderung (UG)



WC für Menschen mit Behinderung (UG)

©Gisela Moser



WC für Menschen mit Behinderung (UG)

©Gisela Moser



WC für Menschen mit Behinderung (UG)

©Gisela Moser

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Treppe von der Wandelhalle ins UG



Treppe von der Wandelhalle ins UG

©Gisela Moser

Vorhandene Schwellen/Stufen: 22

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug



Aufzug

©Gisela Moser

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

Flur zum Aufzug (EG und UG)



Flur zum Aufzug
(EG und UG)

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 4 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Flur ist baugleich im EG und im UG.

Tür

Tür von der Treppe zum Raum (UG)



Tür von der Treppe
zum Raum (UG)

©Gisela Moser

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Tür vom Raum zum Vorraum des WC (UG)



Tür vom Raum zum
Vorraum des WC
(UG)

©Gisela Moser

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Tür zum Flur zum Aufzug (EG und UG)



Tür zum Flur zum
Aufzug (EG und
UG)

©Gisela Moser

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Die Türen im EG und UG sind baugleich.

Hilfsmittel

Alarm/Hilfsmittel

Aufzug: Einziger Aufzug

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es sind keine technischen Möglichkeiten der Informationsvermittlung vorhanden.

Bedienelemente / Leitsystem

Visuell taktile Gestaltung

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht mit taktile erfassbaren Markierungen gekennzeichnet. Die Wände oder andere bauliche Elemente können nicht zur Orientierung genutzt werden.

Fast alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Zahlen, Buchstaben (bis zu 4 Zeichen) oder Piktogramme sind nicht taktil erfassbar (z.B. Relief- oder Prismenschrift).

Es sind Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

Stufenloser Eingang auf der Rückseite

Eingangsbereich Rückseite



Eingangsbereich
Rückseite

©Gisela Moser



Eingangsbereich
Rückseite

©Gisela Moser

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Weg vom Haupteingang zum stufenlosen Eingang

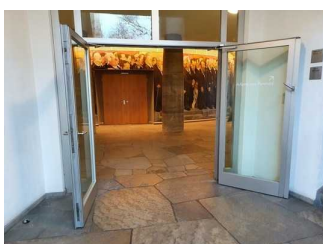
Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 20 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Zu 117: Die Außenmauer der Kirche kann als Orientierung dienen.

Flur von Eingangstür Rückseite zur Wandelhalle



Flur von
Eingangstür
Rückseite zur
Wandelhalle

©Gisela Moser

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 3 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Tür zwischen Hintereingang / Treppe zum Plenarsaal und der Wandelhalle



Tür zwischen
Hintereingang /
Treppe zum
Plenarsaal zur
Wandelhalle

©Gisela Moser

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Zu 104: Die Tür steht offen.

Wandelhalle (EG)

Wandelhalle (EG)



Wandelhalle (EG)

©Gisela Moser



Wandelhalle (EG)

©Gisela Moser

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind nicht allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Ein Film zeigt die Geschichte der Paulskirchenversammlung.

Anmerkungen für den Gast: Zu 202+204: nur teilweise
